**L4 - Leseauftrag:**

**Lesen sie folgenden Artikel**kritisch und entwickeln sie**3-4 kritisch-konstruktive Thesen** zu den Inhalten des Artikels!

1. These

Der moderne Mensch lebt im Cyber-Space.

Im Text wird zu Beginn klar zwischen Virtualität und Realität unterschieden, welche aber mit der technischen Entwicklung immer stärker in einander übergehen. Der Kernaussagen, dass dar Cyberspace von drinnen nach draußen gestülpt wird kann ich mich jedoch nicht ganz anschließen. Eher bin ich der Meinung, dass sich immer mehr Beteiligte in den Cyberspace flüchten und der Realität entfliehen.

Viele Jugendliche begeben sich in Scheinwelten, sind zwar international vernetzte und unterhalten sich in einer neuen Sprache die zum Großteil aus Abkürzungen besteht. z.B. afk, lol, omg, etc, aber bei Treffen mit Gleichaltriegen in der Realität kommt es oft genug zu einem unangenehmen Schweigen. Reale Kommunikation ist oft ein Problem, viele Menschen in der heutigen Zeit nehmen ihre reale Umwelt kaum mehr wahr, weil sie ständig aufs Handy oder auf ein Tablet starren.

2. These

Kulturelle Folgen sind bereits sichtbar und benötigen keinen historischen Zusammenhang.

Meines Erachtens sind die Auswirkungen der technologischen Entwicklung bereits heute, ohne übergeordnete historische Zusammenhänge spürbar. Angefangen beim Fernsehen berührt die Menschheit heutzutage nicht mehr nur Geschehnisse im eigenen Land, sondern Weltweit. Ängste kommen auf, die sich in der Vergangenheit so nie gebildet haben. Das sozial Verhalten der Menschen ändert sich bereits schon jetzt spürbar. Jeder ist immer und überall erreichbar. In seiner Cyber-Welt ständig vernetzt mit 1000den von Freunden, in der Realität oft alleine und einsam. Krankheiten wie Burnout oder bei Kindern ADS bzw. ADHS nehmen zu. Kinder sind es nicht mehr gewohnt sich zu "langweilen" bzw. sich selbst zu beschäftigen. Diese Diagnosen sind bereits heute schon gestellt und Forscher gehen davon aus, dass die Zahl der Betroffen noch weiter steigt. Diese Informationen habe ich selbst aus dem Fernsehen, ansonsten hätte ich mich mit dem Thema wohl eher weniger beschäftigt bzw. wäre nicht auf die Idee gekommen in einem Buch nach dieser Problematik zu suchen.

3.These

Wir sind zwar Weltweit, aber unsere Kommunikation wird immer stärker vom Mitteilen geprägt als von der Übermittlung.

Im Artikel wird das Mitteilen als die Informationsverbreitung im Raum definiert, übermitteln bedeutet hier Informationen über die Zeit zu erhalten bzw. weiterzugeben.

Hier stimme ich dem Artikel zu und sehe es für die Zukunft auch als Problem an, dass die Vermittlung von Wissen durch die neuen Technologien immer kürzere Zeitspannen abdeckt, im Artikel wird dies "episodische Momentgemeinschaft" genannt. Schüler sind heut zu Tage sehr gut darin sich Informationen aus dem Internet zu beschaffen, jedoch haben sie bisher nicht gelernt diese Informationen zu hinterfragen. Ich denke dies wird für die künftige Lehrperson eine wichtige Aufgabe darstellen, Schülern zu vermitteln wo Erkenntnisse herkommen, wann und wo sie entwickelt wurden und in welchem Kontext sie stehen. Es muss Aufgabe sein, wieder Werte der Vergangenheit zu vermitteln und sich mit Basisthemen zu beschäftigen. Jedoch dies auch in aktuellen Kontext zu setzen und mit der Entwicklung zu gehen.